



N^{ro}. 131.

Dienstag den 1. November

1831.

G u b e r n i a l = V e r l a u t b a r u n g e n.

Z. 1547. (2)

Nr. 22012.

V e r l a u t b a r u n g.

Ein krainerisches Unterrichtsgelder-Stipendium pr. 80 fl. C. M. für Hörer der Philosophie bestimmt, ist erledigt. Diejenigen Hörer der Philosophie, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, und die gesetzlichen Eigenschaften zur Erlangung desselben besitzen, haben ihre an das Gubernium gerichteten Gesuche bis 20. November l. J., bei dem Directorate der philosophischen Studien zu Laibach zu überreichen, und diesen Gesuchen den Taufschein, das Dürftigkeits-, das Pocken- oder Impfungszeugniß, so wie die Studienzeugnisse vom zweiten Semester 1830 und von den beiden Semestern 1831 beizulegen. — Laibach am 6. October 1831.

Joseph. Nep. Freyherr v. Spiegelfeld,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 1528. (1) ad Gub. Nr. 23387.

R u n d m a c h u n g

über die Einziehung Tyrols in den lombardisch-venezianischen Sanitäts-Cordon. — Laut Eröffnung der hohen k. k. vereinigten Hofkanzley, haben Se. Majestät der Kaiser mit Allerhöchster Entschliessung vom 10. October d. J. zu befehlen geruht, daß auch die Provinz Tyrol durch einen Sanitäts-Cordon in die Absperrung des lombardisch-venezianischen Königreichs, gegen die übrigen k. k. österreichischen Provinzen eingezogen werde. Dieser Cordon soll sich an den königlichen bayerischen Sanitäts-Cordon anschließen, längs der Gränze gegen Salzburg hinziehen, und dann mit dem Cordon an der lombardisch-venezianischen Gränze verbinden; dagegen soll zwischen Tyrol und dem lombardisch-venezianischen Königreiche kein Cordon bestehen, und jede Absperrung zwischen diesen zwei Ländern unterbleiben. — Die Contumaz-Dauer ist, insofern und in so weit der Cordon Tyrol von Salzburg und Innerösterreich trennt, auf fünf Ta-

ge festgesetzt. — Zur genauen Vollziehung dieses Allerhöchsten Befehles hat die Landesstelle angeordnet, daß nicht nur allein die bisher zur Verhinderung des Eindringens der asiatischen Cholera an den bedrohten Gränzen dieser Provinz getroffenen Maßregeln, von dem Tage der Bekanntgebung dieser Allerhöchsten Bestimmung angefangen, mit verstärkter Kraft in Wirksamkeit erhalten, sondern auch alle jene Vorkehrungen in Ausführung gebracht werden, welche mit der Aufstellung des Sanitäts-Cordons in Verbindung stehen. Zu diesem Ende wurde bereits die Einleitung getroffen, daß so gleich die nothwendige Militär-Mannschaft abgeordnet, die Gränzlinie gegen Salzburg sowohl, als auch gegen Kärnthen gehörig besetzt, und mit Ausnahme bestimmter Haupt- und Nebeneinbruchstationen alle Wege, Eingänge und Verbindungspuncte gänzlich abgesperrt werden. — Die Einbruchstationen sind folgende, und zwar: 1.) An der Gränze Tyrols gegen Salzburg: a.) Haupt-Einbruchstation: der an der Poststraße gelegene tyrolische Ort Waidring; b.) Neben-Einbruchstationen: die Orte Hochfilzen, und Paß Thurn. 2.) An der Gränze Tyrols gegen Kärnthen: a.) Haupt-Einbruchstation: der an der Poststraße gelegene tyrolische Gränzort Nörsach; b.) Neben-Einbruchstationen: der Weg am Iselberge, und dann Tidiach. — In den genannten zwei Haupt-Einbruchstationen Waidring und Nörsach werden unverzüglich Contumaz- und Reinigungs-Anstalten errichtet; hier allein kann der Eintritt von Personen und von Thieren, und die Einfuhr von Waaren und Effecten erfolgen, und zwar erst nach genauer Beobachtung der angeordneten Sanitäts-Maßregeln, d. i. nach gehörig überstandener Contumaz oder erfolgter vorschriftmäßiger Reinigung. — Die bezeichneten Neben-Einbruchstationen, an welchen bloß der kleine unentbehrliche Verkehr gegen raschmässiges Verfahren Statt

findet, werden mit Kasteien versehen. — Das Allerhöchste Patent über die Bestrafung der Uebertretungen der Cordonsvorschriften wird nebst den neuerlich erfolgten Abänderungen abgesondert kund gemacht. — Innsbruck am 15. October 1831. — K. K. Landesgubernium für Tyrol und Vorarlberg.

Friedrich Graf von Wilszel,
k. k. Gouverneur.

Robert Ritter von Benz,
k. k. Hofrath.

Johann Edler von Ehrhart,
k. k. Gubernial-Rath.

Nr. 228013063 Sanität.

3. 1532. (3) Nr. 22565.

Circular e

des k. k. illyrischen Landes-Guberniums. — Die Einantwortung des Nachlasses eines gegen die städtische oder marktliche Kammer- oder Gemeinde-Casse in Verrechnung gestandenen magistratischen Beamten kann in Zukunft nur mit Zustimmung der betreffenden magistratischen Behörde erfolgen. — Die hohe Hofkanzley hat mit Decret vom 16. September l. J., Zahl 21000 eröffnet, daß mit Bestimmung der k. k. obersten Justizstelle angeordnet werde, daß der Nachlaß eines gegen die städtische oder marktliche Kammer- oder Gemeinde-Casse in Verrechnung gestandenen magistratischen Beamten außer dem Executionswege auch nicht jure crediti Jemanden eingewantwortet werden dürfe, ohne vorläufig die Zustimmung der betreffenden magistratischen Behörde beigebracht zu haben. — Dieses wird im Nachhange des mit Gubernial-Errende vom 27. Jänner 1825, Zahl 1144, intimirten hohen Hofkammer-Decrets vom 7. Jänner 1825, Zahl 50836, welches letztere eine gleichartige Verfügung in Absicht auf die gegen den Staats-schatz in Verrechnung gestandenen Beamten zum Gegenstand hatte, mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß den Gerichtsbehörden hierüber bereits die nöthige Weisung zugekommen sey. — Laibach am 15. October 1831.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Carl Graf v. Welsperg,
k. k. Hofrath.

Joseph Freyherr v. Flödnigg,
k. k. Gubernial-Secretär, als Referent.

3. 1531. (3) Nr. 23294.

K u n d m a c h u n g

des k. k. illyr. Guberniums. — Seine k. k.

Majestät haben mit allerhöchster Entschließung vom 14. October 1831, die Auflösung des noch im W. U. W. W. und in Steiermark gegen Ungarn bestehenden Sanitäts-Cordons anzubefehlen, und zugleich auf dieser Strecke zur Hintanhaltung der Wagabunden, Erwerbs- und Unterstandslosen, die mit der allerhöchsten Entschließung vom 1. October angedeuteten Maßregeln in Ausführung zu bringen, anzuordnen geruhet. — Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Laibach am 21. October 1831.

3. 1533. (3) Nr. 23298.

K u n d m a c h u n g

des k. k. illyrischen Guberniums. — In Folge der allerhöchsten Entschließung vom 14. October 1831, hat das k. k. steiermärkische Gubernium die Verfügung getroffen, daß am 20. October um 12 Uhr Mittags, der gegen Ungarn aufgestellte Cordon sammt den hiemit in Verbindung stehenden Contumazen und Kasteien aufgelöst, und an dessen Stelle ein Polizei-Cordon an der Mauthlinie errichtet wurde. — Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Laibach am 20. October 1831.

3. 1530. (3) Nr. 23545. Chol.

K u n d m a c h u n g

des k. k. illyrischen Guberniums. — Zu Folge einer Eröffnung des k. k. venetianischen Guberniums vom 18. d. M., Zahl 728, wird die Contumaz-Anstalt (Lazzaretto) in Pontebba in der Absicht, die Personen, Waaren und Effecten, welche aus Provinzen diesseits des venetianisch-lombardischen Sanitäts-Cordons dahin gelangen, vor dem Eintritte in das venetianische Gebieth zur Contumazirung und rücksichtlich Reinigung aufzunehmen, mit dem 23. October d. J. in Wirksamkeit treten. — Laibach am 22. October 1831.

3. 1529. (3) ad Nr. 23360.

Concurs-Verlautbarung

des k. k. kustenländischen Guberniums. Die Besetzung der bei der Cameral-Kriegs-Casse in Mitterburg neu creirten Offiziersstelle betreffend. — Seine k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschließung vom 1. Juli l. J. zu gestatten geruhet, daß das Personale der Cameral-Kriegs-Cassa in Mitterburg (Pisino) um einen Cassa-Offizier mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. vermehrt werde. — In Folge hohen Hofkammer-Decrets vom 23. l. M., Zahl 10610. P. P., wird der Concurs zur Besetzung dieser neu creirten Offiziersstelle bei

der Cameral- Kriegs- Casse in Mitterburg hiemit eröffnet. — Die Competenten werden benachrichtiget, daß sie ihre Gesuche binnen sechs Wochen bei diesem Gubernium einzureichen haben, und daß sie darin ihr Alter, Stand, Religion, Geburts- und Aufenthaltsort anzugeben, und sich über die vollkommene Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, über ihre Studien, vorzüglich aber über ihre bisherigen Dienstleistungen, über ihre Kenntnisse im Rechnungsfache, und in den Kassamanipulationsgeschäften, endlich über ihre Moralität auszuweisen haben. — Jene, welche schon im Staatsdienste stehen, haben ihre Gesuche mittelst ihrer unmittelbar vorgesetzten Behörde vorzulegen, und Ane haben sich zugleich zu erklären, ob sie in einer und welcher Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit den dermaligen Beamten der Mitterburger Cameral- Kriegs- Casse stehen. — Triest am 30. September 1831.

Alphonse Fürst v. Porcia,
Landes- Gouverneur.

Franz Michael Dgriffigg,
Gubernial- Secretär.

Z. 1517. (3) Gub. Nr. 23337.

NOTIFICAZIONE

dell' I. R. Commissione provinciale di sanità per la Dalmazia. — Conformemente a quanto hanno pubblicato le cc. rr. Commissioni provinciali di sanità della Stiria, dell' Illirio e del Litorale Austriaco relativamente ai certificati sanitarij, di cui devono essere muniti i passeggeri e le spedizioni di merci ed effetti per l' interno della Monarchia, questa Commissione provinciale di sanità trovò conveniente di stabilire le seguenti discipline, avendo già con Notificazione 16 agosto a. c. Nr. 152 - P. S. G. provveduto rispetto alle persone e merci dirette per l' estero: 1.) Ogni c. r. Pretura, che rilascia un passaporto per qualunque parte della Monarchia Austriaca, è in dovere di attestare sul medesimo il buono stato di salute nella forma indicata all' articolo 9., facendovi aggiungere oltre la propria la firma di un medico. — 2.) Ove si trovano medici distrettuali, spetta ad essi l' obbligo di concorrere all' estesa di tali certificati. In mancanza loro ciò incombe al chirurgo distrettuale, e, mancando anche questi, al più vicino medico o chirurgo. — 3.) Senza l' aggiunta di un siffatto certificato non è permesso alle cc. rr. Preture di rilasciare alcun passaporto. — 4.) I

passaporti che vengono rilasciati da ufficij o dicasteri superiori, saranno corredati dell' aggiunta di detto certificato da quale Superiorità locale mediante cui i passaporti vengono immediatamente consegnati alle parti. — 5.) I passaporti rilasciati in antecedenza conservano la loro validità soltanto allora quando vengono esibiti all' autorità distrettuale del luogo attuale di domicilio della parte, e quando dalla medesima siano vidimati e muniti del certificato sanitario secondo gli articoli 1., 2. e 9. — 6.) Non sarà concesso ad alcun passaggere di proseguire il suo viaggio, se il suo passaporto non contiene oltre il visto anche la conferma del buono stato di salute da parte dell' autorità di polizia del luogo di passaggio, la quale però è autorizzata a tale conferma senza la controfirma d' un medico. — 7.) Le persone provenienti dalle provincie ereditarie tedesche, compreso il Litorale Austriaco e il Porto franco di Trieste, saranno respinte se i loro passaporti non saranno corredati del certificato legale di salute, e la concernente formula non sarà munita del visto e della conferma da parte di tutti gli uffizj di polizia dei luoghi, per dove le dette persone sono passate. — 8.) I contravventori a questa disposizione saranno tratti ed assoggettati in un' apposita casa da segregarsi a quella contumacia, che dietro le eventuali circostanze sarà prefinita. Sarà di ciò in pari tempo fatto rapporto alle autorità superiori. — 9.) La formula da aggiungersi ai passaporti per attestare come sopra il buono stato di salute, deve contenere quanto segue: „Si certifica in pari tempo per la pura verità e sulla propria coscienza, che tanto nel luogo, quanto in tutto questo distretto e nei suoi contorni non si è manifestato finora nè il colera morbus, nè alcuna malattia contagiosa, e che d' altronde vi regna un perfetto stato di salute.“ — Tale formula dev' essere osservata tanto nel rilascio, quanto nella vidimazione dei passaporti. — 10.) Alle sottoscrizioni di quelli che rilasciano i passaporti, o vi fanno il visto, e che devono essere facilmente leggibili; sarà apposto il suggello d' ufficio oltre l' esatta indicazione del carattere d' ufficio del sottoscritto. A formule senza suggello non si avrà alcun riguardo, e sarà questa prescrizione puntualmente osservata. — 11.) Tostochè circa lo stato della salute pub-

blica insorge un qualche sospetto o motivo di timore, non potrà più rilasciarsi alcun passaporto, e dovrà nei visti dei medesimi ommettersi l'attestazione sulla pubblica salute. — 12.) Tutte le spedizioni di merci ed effetti dirette per l'interno della Monarchia devono essere munite di uguali certificati di salute, e valgono anche per le medesime tutte le premesse discipline. — 13.) Contro le false attestazioni sullo stato di salute pubblica saranno applicate quelle pene, che sono stabilite dagli articoli 7 e 8 della Sovrana patente per le trasgressioni sanitarie 21 maggio 1805, e si richiama perciò l'attenzione delle autorità politiche su queste penali sanzioni. — 14.) Alla presente sarà data la massima pubblicità a diligenza dei cc. rr. Capitanaui circolari e delle subalterne politiche autorità, e dovrà essere applicata con particolare rigore contro i garzoni artisti, girovaghi, ed altri simili individui. — Zare li 10 ottobre 1831.

L' I. R. Consigliere Aulico:
ANTONIO NOBILE DE CHLUMEZKY.

L' I. R. Colonello:
FRANCESCO DE DAHLEN.

L' I. R. Consigliere di Governo Protomedico:
FRANCESCO Dott. WEBER.

3. 1520. (3) Nr. 21399/3347.

E u r r e n d e

des k. k. kaiserlichen Guberniums zu Laibach. — Alle bildlichen Vorstellungen, welche auf Gerathschaften und andern Kunstzeugnissen angebracht werden wollen, sind zur Censur vorzulegen. — Vielfältige Wahrnehmungen haben gezeigt, daß häufig Gemälde und Darstellungen auf Dosen, Tabackspfeifen, Brustnadeln, Ringen, Tassen und selbst auf Aufhängeschildern, so wie auf Handschuhen, Kaffeetüchern, Tischblättern von Wachseleinwand, Schnupstüchern und andern Modegeräthschaften und Stoffen vorkommen, welche theils in politischer Beziehung anstößig erscheinen, theils wegen Obscönität und Schlüpfrigkeit der dargestellten Gegenstände, den bestehenden Censur-Normen zu Folge, beanständet werden müssen. — Da sich die Handhabung der in Kraft bestehenden Censur-Normen nicht bloß auf eigentliche Gemälde und auf die Erzeugnisse des Grabstichels und der Lithographie beschränken kann, und da es zur Beseitigung politischer Anstößigkeit, wie aus Rücksichten für die öffentliche Sittlichkeit unumgänglich nöthig ist, daß bei Behandlung der eingangs-

bezeichneten Kunst-Erzeugnisse und Modes-Artikel anenthaltend in dem Umfange der Monarchie nach gleichen Grundsätzen vorgegangen werde, so hat die hohe Polizey- und Censur-Hofstelle mit Erlaß vom 27. Juni l. J. anzuordnen befunden, daß künftighin die Maler, Steindrucker, Modellstecher, Woll- und Seiden-Fabrikanten, Drucker, Dosen-Fabrikanten, Lackierer, Spängler und dergleichen Gewerbsleute, wenn sie ein zum Verkaufe gewidmetes Stück mit einer Abbildung versehen wollen, vor Allem die Zeichnung dieser Abbildung, oder einen hiervon verfertigten Abdruck in der Hauptstadt des Landes der Polizey-Direction, in den Kreisen aber dem betreffenden Kreisamte zur Prüfung vorweisen, sofort die Bewilligung zur Ausführung derselben nachsuchen sollen, um sich in vorkommenden Fällen darüber ausweisen zu können, indem widrigenfalls gegen sie wegen Uebertretung der Censur-Gesetze das Amt gehandelt werden müßte. — Laibach am 13. October 1831.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Carl Graf v. Welsperg,

k. k. Hofrath.

Element Graf v. Brandis,
k. k. Subernial-Rath.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1548. (2) Nr. 6809.

E d i c t.

Vom dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Lindner, als Bevollmächtigten des Anton Costa von Rossetti, in seiner Rechtsache gegen Joseph Zuzek, wegen schuldigen 948 fl. 10 1/4 kr. C. M. und 5 percentigen Interessen seit 11. October 1830, in die angeführte Erneuerung der bisher suspendirt gewesenen letzten Teilbietung des dem Letzteren gehörigen Gutes Schillertabor, gewilliget worden.

Zu diesem Ende wird die Tagsatzung auf den 21. November d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß, falls das in die Execution gezogene Gut Schillertabor bei dieser Tagsatzung nicht wenigstens um den gerichtlichen Schätzungswert von 9016 fl. an Mann gebracht werden könnte, dasselbe auch unter dem Schätzungswert hintergegeben werden würde.

Die dießfälligen Licitationsbedingungen können in der dießlandrechtlichen Registratur eingesehen, so wie auch davon Abschriften erhoben werden.

Laibach am 15. October 1831.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

3. 1550. (1) Nr. 13611.
K u n d m a c h u n g.

Zur Verpachtung der beiden hierstädtischen Ziegelbrennereyen nächst der Tyrnauer Vorstadt, am sogenannten langen Graben für den nächst eintretenden dreijährigen Zeitraum vom 1. Jänner 1832, bis Ende December 1834, ist mit hoher Gubernial-Verordnung vom 24. des vorigen, Empfang 20. dieses Monates October, 3. 21187, eine öffentliche Versteigerung unter dem ausdrücklichen Vorbehalte der hohen Gubernial-Ratification angeordnet worden, welche am 25. künftigen Monates November, Vormittags um 9 Uhr, bei diesem Kreisamte statt finden wird. Diejenigen, welche diese Pachtung zu übernehmen wünschen, werden bei dieser Versteigerung zu erscheinen hiemit eingeladen. — Die vorgeschriebenen Pachtbedingnisse sind folgende: §. 1. Die Pachtung beginnt mit 1. Jänner 1832, und endet ohne vorläufige Aufkündigung mit letzten December 1834. — §. 2. Die Benützung beider Ziegelbrennereyen, sowohl der nächst der Vorstadt Tyrnau, als auch jener am langen Graben werden zusammen verpachtet, und dem Meistbietenden überlassen. — §. 3. Der Pächter kann von dem gemachten Angebote nicht mehr absehen, und diese Verbindlichkeit, so wie der Pacht überhaupt, erstreckt sich auch auf die Erben desselben, von Seite des Kreisamtes dagegen, wird sich für die Stadt die Bestätigung der Licitation von Seiten der hohen Landesstelle vorbehalten. — §. 4. Der Pächter erhält das Recht, auf jenen Grundstücken, die ihm von dem Stadtmagistrate ausgewiesen werden, Lehm zu graben, ihn in die bestehenden Localitäten zu verschleppen, zur Ziegelschlagerey die vorhandenen Trocknungshütten zu benützen, und die bestehenden Defen zu verwenden. — §. 5. Der Pächter muß sich alle zur Ziegelbrennerey erforderlichen Materialien, nämlich den Lehm und Sand auf eigene Kosten verschaffen, weil den Letztern der Pächter des städtischen Zulandungs-Gefälles unentgeltlich zu liefern nicht mehr verpflichtet ist. — §. 6. Dem Pächter werden nebst dem Wohn- und Fabrikgebäuden, alle bei den Ziegelhütten dermal befindlichen Werkzeuge, Maschinen und Utensilien zum freyen Gebrauche überlassen, worüber bei der Uebereinnahme ein genaues Inventarium unter allseitiger Fertigung aufgenommen werden wird. — §. 7. Der Pächter übernimmt alle Gebäude nach einer genauen Beschreibung, und alle Mo-

bilargeräthe nach der Schätzung sachverständiger, beeideter Männer, und er ist verpflichtet, alle wie immer Namen habenden Reparationen derselben ohne Ausnahme aus eigenem Vermögen zu bestreiten. — §. 8. Nach Ausgang der Pachtung wird der Zustand der Gebäude, durch eben solche Schätzleute untersucht, und die Revision der geschätzten Mobilargeräthe vorgenommen, und der austretende Pächter hat jeden erhobenen Abgang des Mobilat-Begenstandes, dergestalt nach einer billigen Schätzung baar zu bezahlen. — §. 9. Unglücksfälle durch Elementarzufälle, oder Feuerschaden durch fremde Gebäude oder Veranlassungen, welche jedoch der Pächter zu erweisen hätte, sollen billigerweise nicht den Pächter treffen, wohl aber soll derselbe für entweder von ihm oder von seinen Leuten verursachte Beschädigungen aller Art Schadloshaltung zu leisten verpflichtet seyn. — §. 10. Alle Weg-, Stadt- oder Bancal-Mauthgebühren, sie mögen jetzt bestehen, oder während der Pachtzeit erwachsen, treffen den Pächter, und sind von ihm aus Eigenem zu bestreiten. — §. 11. Der Pachtzins ist von 3 zu 3 Monaten posticipate, nämlich am letzten Jänner, April, Juli und October jeden Jahres, bei Vermeidung 5 o/o Zinsen an die Stadtcassa zu bezahlen, und es hat der Pächter die Stempelgebühren zu den Quittungen zu entrichten. — §. 12. Zur Sicherheit der Pachtbeträge, der eingegangenen Pachtbedingnisse, und für die ihm zur Benützung überlassenen Gebäude und Geräthe, hat der Pächter binnen 8 Tagen nach der ihm intimirten Genehmigung der Licitation, eine gesetzliche Caution, im Betrage eines einjährigen Pachtzinses, entweder im Baaren, oder fidejussorisch, so gewiß zu leisten, als sonst die neue Verpachtung auf seine Gefahr und Kosten vorgenommen werden würde. — §. 13. Wer für einen Andern licitirt, hat sich mit einer legalen Vollmacht auszuweisen. — §. 14. Zur Licitation wird Jedermann zugelassen, der entweder als einverläßlicher Mann bekannt, oder von dem Angebote das 10 o/o Badium vor der Licitation zu erlegen im Stande ist. — §. 15. Hinsichtlich der Fabrication der Ziegel, und insbesondere deren Größe, ist sich genau nach der innerösterreichischen Gubernial-Currende vom 29. März 1787, zu benehmen. — §. 16. Der Ausrufspreis für beide Ziegelhütten wird auf 1600 fl. bestimmt. — §. 17. Nach geschlossener Licitation wird kein Anbot mehr angenommen. — R. R. Kreisamt Laibach am 24. October 1831.

A m t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 1545. (1) Nr. 1011.

K u n d m a c h u n g .

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die nachfolgenden, im hiesländigen Postbezirke aufgegebenen, aber wegen unterlassener Frankirung nicht abgesendeten, oder an den Abgabsorten nicht angebrachten

Briefe vom Monat September 1831, gegen Entrichtung der darauf vorgemerkten und hier ausgewiesenen Porto-Gebühren entweder weiter gesendet oder behoben werden können.

Sollte dieß binnen drei Monaten a Dato nicht geschehen seyn, so wird deren Vertilgung erfolgen.

Name des Adressaten	Aufgabsort	Bestimmungsort	Porto-Gebühr	Name des Adressaten	Aufgabort	Bestimmungsort	Porto-Gebühr
	des Briefes		fl. kr.		des Briefes		fl. kr.

N i c h t a b g e s e n d e t e B r i e f e :

Dollenz Stephan	Laibach	Raminiez-Podolsky	— 28	Fuhrwes. Corps-Commando Hlebisch Georg	Laibach	Grätz	— 20
						Modena	— 14

R e t o u r g e k o m m e n e B r i e f e :

Aichmayer Joh.	Laibach	Pettau	— 6	Eberle Franz	Klagenfurt	Wien	— 12
Altman Andr.	St. Veit	Oberbälz	— 2	Eisenapf Jacob	Gottschee	Leoben	— 8
Andree Mar v.	Laibach	Eilli	— 4	Erker Thomas	Laibach	Wien	— 14
Arigoni Alibr.	Neustadt	Bergamo	— 14	Erschen Anton	Möttling	Tolmain	— 10
Arziprete	"	Asiago	— 14	" Johann	Klagenfurt	Grätz	— 8
Aurelius Peter	Klagenfurt	Carlstadt	— 10	Falischini Giac.	St. Veit	Neustadt	— 4
Bachmann Joh.	Laibach	Ölmütz	— 14	Finz	Laibach	Grätz	— 16
Baschutti, Frau von	Prävald	Padua	— 14	Galli Andreas	Neustadt	Piedul	— 14
Basilisco Pietro	Klagenfurt	Casanaro	— 10	Germm Franzisca	Laibach	Precher	— 4
Berger R.	Laibach	Wien	— 14	Germel Johann	"	Wien	— 14
Berz, Schloß-Kaplan	Adelsberg	Kahlenberg	— 6	Gertmann Apol.	"	Triest	— 6
Bez. Obrigkeit	Laibach	Senoschitz	— 4	Gorton Sebast.	St. Veit	Purgan	— 10
Bianchi Luigi	Neustadt	Caracurta	— 14	Graf Joseph	Willsch	Grades	— 4
Bobuda Valent.	Gottschee	Füssenberg	— 6	Grafin Anna	Klagenfurt	Wien	— 12
Böhm Joseph	Laibach	Linz	— 14	Greizdaller Katharina	"	Padua	— 14
Bosker Math.	Klagenfurt	Oberschützen	— 8	Grut Anton	"	Mettersdorf	— 14
Bradesch Mich.	Prävald	Laibach	—	Hain Andreas	"	Grätz	— 8
Bratenich Mart.	Möttling	Carlstadt	— 2	Heimann David	Laibach	Linz	— 28
Bressiani Francesco	Laibach	Rovere	— 14	Hoffer Johann	Willsch	Kaltenberg	— 14
Breskwar Franz	"	Pozhal	— 6	Hoikar Lorenz	Laibach	Gradischa	— 6
Buttara Joh.	"	Landstraß	— 8	Hoschek Hieron.	Klagenfurt	Steinamanger	— 10
Castanovo Piet.	Willsch	Bardanche	— 6	Huber Raimund	Laibach	Willsch	— 4
Caperioli Giac.	Neustadt	Busse	— 14	Jakovitsch Jac.	"	Frank	— 2
Colle Angelo	Klagenfurt	Judenburg	— 4	Jannig Anton	"	Wien	— 14
Candace Lucia	Neustadt	Gradischa	— 8	Janitsch Paul	"	Agram	— 8
Constanzi Carlo	Laibach	Wien	— 28	Jawornig	"	Schentbauer	— 4
Dahlberg Elise Baronesse	Neustadt	Triest	— 8	Juratsch Joseph	Klagenfurt	St. Veit	— 2
Dechant	Willsch	Judenburg	— 6	Kallan Math.	Laibach	Lüffer	— 4
Dienböck, Jovier	Laibach	Udine	— 8	Kandolf Barb.	Willsch	Klagenfurt	— 2
Dornig Franz	"	Neustadt	— 4	Reiner Franz	Laibach	Eisenerz	— 10

Name des Adressaten	Aufgabsort	Bestimmungsort	Porto-Gebühr		Name des Adressaten	Aufgabsort	Bestimmungsort	Porto-Gebühr	
	des Briefes		fl.	fr.		des Briefes		fl.	fr.
Kerschbaumer Johann	Klagenfurt	Bergamo	—	14	Marely Thom.	Krainburg	Laibach	—	2
Kerschdorf Kath.	"	St. Georg	—	2	Martin Johann	Gottschée	Miskowiz	—	14
Khuenberg Joseph v.	"	Klosterneuburg	—	14	" Martini Carl	Laibach	Molk	—	14
Kipperer Ant.	"	Salzburg	—	14	Mazzolari Vincenzo	Neustadtl	Neustadtl	—	4
Kirpin Julie	"	Wien	—	12	Meyerinn Frau	Klagenfurt	Cospiro	—	14
Klementschitsch Michael	Laibach	heiligen Kreuz	—	4	Meyß Carl de	Laibach	Hoidenreichstein	—	14
Klimpacher Fr.	St. Veit	Willach	—	2	Monsaniga Con-		Freywal-	—	—
Klose, Hauptmann	Laibach	Olmütz	—	14	teffa	Neustadtl	tan	—	—
Klug Magdal.	Willach	Grätz	—	8	Moro Domen.	Willach	Padua	—	14
Knapfel Steph.	Krainburg	Loßdorf	—	12	Mrak Maria	Laibach	St. Maria	—	14
Knapp Theresie	Klagenfurt	Novigno	—	10	Müller Aloys	Klagenfurt	Saßnstein	—	4
Knaus, Ober-					Müller Joseph	Laibach	Innsbruck	—	14
lieutenant	Willach	Verona	—	14	Neugebauer		Zilly	—	4
Knobl Johann	Laibach	Pola	—	10	David	"	Wien	—	—
König Franz	"	Wien	—	14	Neulinger Mar.	"	Triest	—	6
Kollmann And.	"	Gravische	—	4	Ogriuz Helena	Neustadtl	Laibach	—	6
Kometter Francisco	Klagenfurt	Triest	—	8	Dizinger Jos.	Tarvis	Laibach	—	4
Koratschitsch Andreas	Neustadtl	Laibach	—	4	Dzensberger	Klagenfurt	Monpreis	—	16
Kozely Magd.	Klagenfurt	Wien	—	12	Mathias	Laibach	St. Peter	—	4
Krischmann Carl	Laibach	Freythurn	—	4	Pack Aloys	Safniz	Grätz	—	10
Kuschar Primus	"	Padua	—	—	Pappageorgo = pulo Utan.	Laibach	Trieste	—	6
Ladineg Simon	Willach	Wien	—	14	Parmeggiani		Palmanova	—	8
Lackner Mathias	Gottschée	Rumburg	—	14	Vincenz	"	va	—	—
Lamperter Jac.	"	Wien	—	14	Pedrinazzi Giov	"	Lodi	—	14
Langer Johann	Laibach	Didendorf	—	4	Perger Agnes	Klagenfurt	Gmund	—	4
Lauschin Seb.	"	Neufaz	—	14	Perletta Marianna	Möttling	Cremona	—	14
Lederhos Rosp.	Klagenfurt	Verona	—	14	Peterlin Barth.	Laibach	Lingrad	—	4
Lenartschitsch Jacob	Laibach	Agram	—	8	Petritsch Math.	"	Wipbach	—	4
Leucht Joseph	Klagenfurt	Heidenschaft	—	14	Pesdirz Ludwig	"	Neustadtl	—	4
Linassi Antonio	Willach	Gurkfeld	—	8	Pfeifer Gust.	Krainburg	Innsbruck	—	14
Linke C.	Laibach	Benedig	—	12	Prapotnig Joh.	Neumarkt	Frauenburg	—	16
Localetti Carlo	"	Podpettsch	—	2	Prerizzi Sigm.	Klagenfurt	Brescia	—	14
Löschin Maria	Klagenfurt	Marburg	—	4	Quarina Cater.	Bölkermarkt	Udine	—	10
Luchini Pietro	Laibach	Casal	—	14	Rachner Joh.	Laibach	Agram	—	12
Mabel Mathias	Klagenfurt	—	—	14	Rabounzha Urf.	"	Neustadtl	—	4
Maglovaz And.	Neustadtl	Lindaro	—	8	Ramin Franz	Klagenfurt	Triest	—	8
Malitschek Ros.	Klagenfurt	Grätz	—	8	cesco	Laibach	St. Veit	—	4
Majovski Jos.	Laibach	Briesz	—	14	Rauscher Aloysia	"	Triest	—	—
Molitschig "	"	Dolina	—	6	Repinz Anton	"	—	—	6
Marianka Franz	Bölkermarkt	Termariz	—	14	Richter Franz	"	Bartfeld	—	14
					Ritter Leopold	Neumarkt	Linz	—	14

Name des Adressaten	Aufgabsort	Bestimmungsort	Porto-Gebühr	Name des Adressaten	Aufgabsort	Bestimmungsort	Porto-Gebühr
	des Briefes		fl. / fr.		des Briefes		fl. / fr.
Rom Martin	Neustadt	Basel	—	Skerl Johann	Krainburg	Scheeberg	— 4
Rossi Giacomo	Gottschée	Milano	— 14	Slappar Mark.	Laibach	Marburg	— 6
Rosmann Blas.	Safnih	Udmont	— 10	Spetizh Math.	"	Altschütz	— 14
Rottenbergerin Anna	Klagenfurt	Wien	— 12	Sprocher Lucas	"	Schorie	— 4
Ruß Johann	Willach	Klagenfurt	— 2	Steiniger Paul	"	Klagenfurt	— 4
Saezler Joseph	Laibach	Salzburg	— 12	Stocker Josef	Klagenfurt	Wien	— 12
Safer "	Klagenfurt	Preßburg	— 14	phine	Laibach	Drauburg	— 6
Salfer Johann	St. Veit	Wien	— 12	Streit Franz	Laibach	Ruprecht	—
Sanzin Anton	Laibach	Triest	— 6	Suppan Urban	Neumarkt	Ruprecht	—
Sauschka Jos.	Adelsberg	Laibach	— 6	Taroldi Antonio	Neustadt	Robesche	— 14
Savioli, Hubert Graf	Klagenfurt	Ulmersfeld	— 12	Tischler Joseph	Tarvis	Triest	— 8
Schaffer Vinc.	Laibach	Laibnih	— 6	Toso Antonio	Willach	Castelnovo	— 6
Schauer von Schröckenfeld	"	Bellovar	— 10	Tscherne Georg	Laibach	Gottschée	— 2
Scharfa Anton	Willach	Wien	— 28	Widih Pauline	"	Grätz	— 8
Schayka D.	Laibach	Neumarkt	— 14	Wierpach	Gottschée	Fronleiten	— 10
Schifler Franz	"	Eferding	— 8	Wopelius Bern.	Neumarkt	Linz	— 28
Schmit "	Willach	Wien	— 14	Weiß Joseph	Laibach	Neudorf	— 14
Schulian Mich.	Adelsberg	Triest	— 2	Wiedenhofer Franz	"	Pölla	— 8
Schwarzenbauer Marie	Klagenfurt	Schärding	— 14	Wirth zum grünen Baum	Klagenfurt	Marburg	— 8
Schweighart Peter	"	Pratwies	— 12	Wisjak Thomas	"	Triest	— 8
Seeger Marie	Laibach	Grätz	— 8	Wittmann Fr.	Laibach	Pettau	— 6
Seiz, Pater Guardian	"	Carlstadt	— 12	Woback Caspar	Bölkmarkt	Robitsch	— 6
Semih Maria	"	Niederdorf	— 2	Wolf Johann	Laibach	Gänzersdorf	— 14
Sernag Caspar	Klagenfurt	Usofy	— 4	Womperger "	"	Polize	— 14
Seweril Jacob	Planina	Wien	—	Zambauer,	"	Grätz	— 14
Shvenda Miska	Willach	Mailand	— 14	Fährich	"	Kotsche	— 2
				Zimberitsch Lor.	"	Eilly	— 4
				Zoll-Legstatt	"	Kopusch	—
				Zwitter Andr.	Tarvis		

K. K. kgl. Ober-Postverwaltung. Laibach den 28. October 1831.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1558. (1)

Nr. 1175.

Ex citation.

der Michael Dollenz Kunstel'schen Fahrnissen zu St. Veit bei Sittich.

Von dem Bezirksgerichte zu Sittich wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz und der Frau Katharina Gregory, unter Vertretung des Herrn Dr. Eberl, gegen H. n. Michael Dollenz Kunstel zu St. Veit, wegen in zwei Posten pr. 184 fl. 18 fr. und 41 fl. 40 fr. zusammen schuldiger 225 fl. 58 fr. sammt Zinsen, Gerichts- und Executionskosten, in die executive Veräußerung der, dem Executen gehörigen, mit Pfandrechte belegten, und auf 348 fl. 40 fr. ge-

schätzten Fahrnisse, als: 2 Pferde, 2 Kühe, 2 Lergeln, 2 Kalbinnen, 3 alte und 4 junge Schweine, 100 Merling Halbfucht, 20 Merling Weizen, 20 Merling Gerste und 30 Schober Hafer, gewilliget, und hiezu die Tagssagungen auf den 17. und 30. November, dann 15. December 1831, jedesmal um 2 Uhr Nachmittags, im Hause des Executen zu St. Veit, mit dem Anbange ausgeschrieben worden, daß, Falls die Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Versteigerungs-Tagssagung um oder über den Schätzungswertb bintangegeben werden können, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswertbe an den Meistbieter werden überlassen werden.

Sittich am 26. October 1831.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 26. October 1831.

			Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C. M.)			84
detto	detto	zu 4 v. H. (in C. M.)	74 1/5
detto	detto	zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	42 3/4
detto	detto	zu 1 v. H. (in C. M.)	19 1/2
Darl. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in C. M.)			125
Wien. Stadt. Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)			47
detto	detto	zu 2 v. H. (in C. M.)	37 3/5
Obligation. der allgem. und			
Ungar. Postammer zu 2 v. H. (in C. M.)			37 2/5
		(Ararial) (Domest.)	
		(C. M.) (C. M.)	
Obligationen der Stände			
v. Oesterreich unter und	zu 3 v. H.	—	—
ob der Enns, von Böh-	zu 2 1/2 v. H.	46 1/2	31
men, Mähren, Schles-	zu 2 1/4 v. H.	—	—
ten, Steyermark, Kärn-	zu 2 v. H.	—	—
ten, Krain und Görz	zu 1 3/4 v. H.	—	—
Centr.-Casse-Anweisungen. Jährlicher Disconto 5 1/2 p Ct.			

Bank-Actien pr. Stück 1078 in Conv. Münze.

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 29. October 1831:

40. 31. 76. 74. 39.

Die nächsten Ziehungen werden am 12. und 29. November 1831 in Triest gehalten werden.

3. 1561. (1)

Dienstausch

wünscht ein k. k. Beamte in Wien mit einem Feldkriegskanzley-Adjuncten, oder anderem, in gleichem Character stehenden Militärbeamten zu machen.

Nähere Auskunft gibt Hr. Anton Uihazy zu Wien, Jägerzeile, Nr. 34.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1562. (1)

Nr. 23491.

R u n d m a c h u n g

des k. k. kaiserlichen Guberniums. — Seine k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 15. October d. J., die Auflassung des schlesischen Sanitäts-Cordons gegen Preussen und die Umwandlung desselben in einem Polizeycordon nach den Bestimmungen zu genehmigen geruhet, welche Se. Majestät in Beziehung auf den Sola- und den ungarischen Cordon sanctionirt haben.

Laibach am 23. October 1831.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1551. (1)

Nr. 939.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Deleva aus Urem, die executive Versteigerung der, dem Gregor Schusel in Sudorje gehörigen, der Herrschaft Jablanitz, sub Urb. Nr. 10 unterthänigen, und gerichtlich auf 2644 fl. 5 kr. geschätzten 1/3 Hube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 250 fl. c. s. c., bewilligt worden.

Zu diesem Ende werden die Termine auf den 26. November, 24. December 1831, und 21. Jänner 1832, Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Sudorje mit dem Anhang festgesetzt, daß in dem Falle, als die mit dem Pfandrechte belegte Realität bei der ersten und zweiten Zeilbietung um oder über den Schätzungswert nicht an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Vicitationsbedingungen, Vortheile und Lasten der Realität täglich in der Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Adelsberg den 19. Juli 1831.

3. 1552. (1)

Nr. 1346.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Franz Burger aus Adelsberg, die executive Versteigerung der, dem minderjährigen Anton Dollenz gehörigen, der Staatsherrschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 160 diensbaren, und auf 1614 fl. 5 kr. gerichtlich geschätzten Viertelhuben in Galloch, wegen schuldigen 350 fl. c. s. c., bewilligt worden.

Zu diesem Ende werden die Termine auf den 26. November, 24. December 1831, und 21. Jänner 1832, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte Galloch mit dem Anhang festgesetzt, daß in dem Falle, als diese mit Pfandrechte belegte Realität bei der ersten und zweiten Zeilbietung um oder über den Schätzungswert nicht an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Vicitationsbedingungen, Vortheile und Lasten der Realität täglich in der Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Adelsberg den 14. October 1831.

3. 1554. (1)

Nr. 1687.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Lucas Wodley'schen Erben, durch Herrn Dr. Wurzbach, de praes. 5. Sep.

tember d. J., Nr. 1687, in die executive Feilbietung der, mit dem executiven Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 1510 fl. geschätzten Realitäten, des Joseph Gasperin, als des Hauses, Nr. 30, sammt An- und Zugehör zu Kropp, des daranstoßenden Obst- und Rüchengartens, und des Holztheiles u. isdertim Potoku, wegen aus dem wirtschaftsämlichen Vergleiche, ddo. 23. März 1825, schuldiger 648 fl. 53 1/2 fr. respective bereits fälliger 607 fl. 12 1/2 fr. M. M. c. s. c., gewilliget, und zu deren Vornahme die erste Feilbietungstagung auf den 18. October, die zweite auf den 22. November, die dritte auf den 22. December d. J., jedesmal Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in Loco der Realitäten mit dem Anhang angeordnet, daß, falls diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Hievon werden die Kaufliebhaber und Hypothekargläubiger mit der Weisung in Kenntniß gesetzt, daß die Vicitationsbedingungen, vermöge deren unter andern jeder Vicitant 10 o/o des Schätzwertes der Vicitations-Commission, als Badium zu erlegen hat, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract sündlich bei diesem Gerichte eingesehen, oder in Abschrift erhoben werden können.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 25. October 1831.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1553. (1)

E d i c t.

Nr. 1904.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des am 30. März 1830 zu Neumarkt verstorbenen Barthelma Matel, Hausbesizers und Strickers, als Erben oder Gläubiger Ansprüche zu machen gedenken, haben solche bei der dießfalls auf den 18. November d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten Liquidations-Tagsung bei sonstigen Folgen des S. 814 b. C. B. anzumelden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 24. October 1831.

Z. 1556. (1)

Feilbietungs-Edict.

Nr. 1207.

Von dem Bezirksgerichte zu Freudenthal als Realitätsanz wird hiemit allen Kauflustigen bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Frau Anna Garzarossi und Herrn Franz Corre, Vormünder der Johann Garzarossischen Puppillen, über vorläufig erwirkte Genehmigung des löblichen Bezirks-Gerichtes Prem, als Obervormundschafts-Behörde gedachter Puppillen zur Vornahme der Feilbietung aus freier Hand, der zum Johann Garzarossischen Verlasse gehörigen, zu Oberlatbach liegenden, mit Namen Hruschouza benannten, dem löblichen Gute Rothenbüchel, sub. Urb. Nr. 66 dienstbaren, um 765 fl. ausgerufen werdenden 14 Hube, die einzige Tagung auf den 24. November l. J., Früh von 9 bis 12, in Loco rei sitae mit dem

Beisage anberaumt, daß die Realität bei selber nur um oder über den Ausrufspreis hintangegeben wird, dessen die intabulirten Gläubiger und insbesondere der unbekannt wo befindliche Barthelma Garzarossi oder dessen Erben durch den selben ad hunc actum aufgestellten Curator, Herrn Jettlaker in Freudenthal, zur Verwahrung ihrer Rechte durch Rubriken verständiget werden.

Die Vicitations-Bedingnisse können täglich in dieser Amtskanzley eingesehen, oder in Abschrift erfolgt werden.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 6. October 1831.

Z. 1555. (1)

J. Nr. 1245.

Concurs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit allen Denjenigen, denen daran gelegen ist, bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte, in die Eröffnung des Concurses über den Verlaß des am 7. April 1825, zu Freudenthal verstorbenen Herrn Johann Bapt. Pippan, gewesenen Cameral-Verwalters und Bezirkscommissärs, an dieser vormalig gewesenen Staatsherrschaft Freudenthal, gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an gedachten Verlaß eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, hiermit erinnert, bis 3. December l. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage, wider den Herrn Dr. Leopold Baumgarten, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach, und als gerichtlich aufgestellten Vertreter der besagten Johann Pippan'schen Concursmasse, bei diesem Gerichte so gewiß einzureichen, und in selber nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlanget, zu erweisen, widrigen nach Verfließung des erst bestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten Verlasses besagten Erblassers ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebühre, oder, wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung an ein liegendes Gut des Ver schuldeten vorgemerkt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollen, die Schuld ungehindert des Compensations-Eigenthums, oder Pfandrechts, daß ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird zur Bestätigung des inmitelst aufgestellten Concursmassen-Verwalters, Herr Leopold Baumgarten, oder der Wahl eines andern, und zur Bestimmung der ihm durch das Hofdecret von 18. Mai 1790 zu stehen werdenden Rechte und Pflichten, und zur Wahl eines Creditorenausschusses, die Tagung auf den 10. December l. J., Früh um 9 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumt.

Bezirksgericht Freudenthal am 15. October 1831.